



Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Datum: 28. Juni 2024

Finanzmarktteilnehmer: BNP Paribas S.A. (einschließlich der deutschen Niederlassung), LEI ROMUWSFPUBMPRO8K5P83

Zusammenfassung

BNP Paribas S.A. berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen ihrer Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren.

Bei der vorliegenden Erklärung handelt es sich um die konsolidierte Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren von BNP Paribas S.A. und ihrer Niederlassung BNP Paribas Deutschland.

Innerhalb der BNP Paribas S.A. erfolgt die diskretionäre Portfolioverwaltung (DPM) durch den Geschäftsbereich BNP Paribas Wealth Management¹, zu welchem die BNP Paribas BCEF² sowie die deutsche Niederlassung von BNP Paribas S.A. (BNP Paribas Wealth Management Deutschland³) gehören. Der Übersichtlichkeit halber wird die DPM-Geschäftstätigkeit innerhalb von BNP Paribas S.A. in dieser Erklärung unter dem Namen BNP Paribas Wealth Management ausgewiesen.

Diese Erklärung bezieht sich auf den **Bezugszeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023.**

Die Erklärung wurde in Übereinstimmung mit den technischen Regulierungsstandards zu der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates, bekannt als Offenlegungsverordnung (Sustainable Finance Disclosure Regulation oder kurz SFDR) erstellt. Ihr Ziel ist es, die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (sog. Principal Adverse Impacts, PAI) zu bewerten, die von Unternehmen oder Staaten erzeugt werden, die Gegenstand von Finanzanlagen im Rahmen der diskretionären Portfolioverwaltung von BNP Paribas innerhalb des Bereichs Wealth Management sind.

Die PAI sind quantitative Indikatoren, die diese Bewertung ermöglichen. Für ihre Berechnung wird eine Vielzahl von Daten benötigt, deren Verlässlichkeit variieren kann, abhängig davon, ob sie auf den Angaben der Emittenten (Unternehmen, Staaten usw.) oder auf Schätzungen von Datenanbietern beruhen.

Der Markt zur Erhebung von Nachhaltigkeitsdaten von Unternehmen befindet sich noch in der Entwicklung, insbesondere in Bezug auf PAI-Daten, die einen neuen Bereich darstellen. Die Verordnungen zur Erhebung dieser Daten und ihrer Veröffentlichung sind erst kürzlich verabschiedet worden bzw. jüngst in Kraft getreten. Wie bspw. die Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD, nach der Unternehmen bestimmte Nachhaltigkeitsinformationen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung veröffentlichen müssen (im Januar 2024 in Kraft getreten).

Angesichts dieser Situation wurden 2022 in der diskretionären Portfolioverwaltung Richtlinien zur qualitativen Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen eingeführt, wie nachstehend im Abschnitt „Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren“ erläutert. Die von BNP Paribas Asset Management durchgeführte ESG-Analyse von finanziellen Vermögenswerten beruht auf Indikatoren externer Datenanbieter, interner qualitativer Forschung und Daten internationaler Institutionen, die mit einigen der wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen (PAI) korrelieren. Die Auswirkungen dieser Indikatoren und ihre Gewichtung im endgültigen Nachhaltigkeitsrating des jeweiligen Vermögenswerts variieren je nach spezifischen Merkmalen der Anlageklasse, des Emittenten, der Region oder des betreffenden Sektors und werden in der Methodik der spezifischen ESG-Analyse beschrieben.

Zudem ist anzumerken, dass die Berücksichtigung der PAI innerhalb der diskretionären Portfolioverwaltung bei Anlagen in externen Fonds von folgenden Faktoren abhängt: (i) Managemententscheidungen externer Kapitalverwaltungsgesellschaften, die nachträglich bekannt werden (ii) die Auswahl der Datenanbieter, auf die sie sich stützen, da ihre Daten erheblich von den Datenanbietern von BNP Paribas Asset Management abweichen können. Tatsächlich wurden erhebliche Diskrepanzen bei den quantitativen Daten bestimmter PAI von verschiedenen Datenanbietern festgestellt.

Für die Berichterstattung 2022 hat BNP Paribas Wealth Management den Dienstleister Clarity AI als Datenanbieter zur Berechnung der PAI genutzt. Alle Informationen sind in dem [2023 veröffentlichten Bericht](#) verfügbar. Um die Konsistenz innerhalb der Gruppe zu gewährleisten, hat BNP Paribas Wealth Management 2023 beschlossen, sich auf den Ansatz und die Methodik des Geschäftsbereiches BNP Paribas Asset Management und deren Datenanbieter zu stützen. Hierdurch profitiert BNP Paribas Wealth Management von der umfassenden Due Diligence in Bezug auf Datenqualität und Datenerhebung. Diese Due Diligence ermöglichte die Auswahl der Anbieter, die für jedes PAI die wichtigsten Daten liefern. Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Datenquellen“ [am Ende des Dokuments].

Aus Gründen der Transparenz und Vergleichbarkeit hat BNP Paribas Wealth Management beschlossen, die im vergangenen Jahr veröffentlichten Indikatoren mit der vom BNP Paribas Asset Management entwickelten Methodik neu zu berechnen, um die in 2023 veröffentlichten Indikatoren mit den diesjährigen vergleichen zu können. In dem vorliegenden Dokument sind in der Spalte „Auswirkungen 2022“ Daten aufgeführt, die anhand der BNP Paribas Asset Management-Methodik neu berechnet wurden und mit den Daten in der Spalte „Auswirkungen 2023“ verglichen werden.

¹ Mit Ausnahme von Mandaten der diskretionären Portfolioverwaltung, die innerhalb des Firmenkundengeschäfts verwaltet werden und 0,04% der Vermögenswerte ausmachen.

² Banque Commerciale En France (Commercial Banking in Frankreich): Diese umfasst das Private Banking in Frankreich sowie das Firmenkundengeschäft. Die DPM-Geschäftstätigkeit innerhalb des Corporate Bankings wurde 2023 begonnen und umfasst derzeit eine sehr begrenzte Anzahl von Kunden und Vermögenswerten (2 Mandate).

³ BNP Paribas Wealth Management Deutschland umfasst die Geschäftsbereiche Wealth Management und Private Banking in Deutschland.



Tabelle 1: Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird						
Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkungen 2022 ⁴	Auswirkungen 2023 ⁵	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum	
Klimaindikatoren und andere umweltbezogene Indikatoren						
Treibhausgas-Emissionen (THG)	1. THG-Emissionen ⁶	Scope 1-THG-Emissionen in Tonnen CO ₂ e	260 201	249 590	THG-Emissionen Scope 1 & 2 kombiniert ■ Datenabdeckung der Emittenten ⁷ : 95% In Bezug auf Scope 1 & 2 hat BNP Paribas Asset Management beschlossen, die Unternehmensangaben aufgrund einer niedrigen Datenverfügbarkeit gemeldeter Daten, um geschätzte Werte zu ergänzen. Hierdurch kann eine bessere Berichterstattung über die Umweltauswirkungen ermöglicht und die Reduzierung der CO ₂ -Emissionen unterstützt werden.	Bei der Auswahl von Aktien, Anleihen und Fonds von BNPP Asset Management wendet BNP Paribas Wealth Management die Öl- und Gas-Sektorrichtlinien der BNP Paribas Gruppe an ⁸ . Diese Richtlinien wurden 2023 verstärkt und schließt jene Unternehmen aus, die die Kriterien ⁹ nicht erfüllen. Darüber hinaus wendet BNP Paribas Wealth Management die Ausschlüsse von BNP Paribas Asset Management an ¹⁰ . Diese sind unter folgendem Link einzusehen: BNP Paribas Asset Management RBC Policy .
		Scope 2-THG-Emissionen in Tonnen CO ₂ e	62 462	73 217		

⁴ PAI basierend auf den für 2022 neu berechneten Daten von BNP Paribas Asset Management, um einen besseren Vergleich mit den nachteiligen Auswirkungen 2023 zu ermöglichen. Zur Erinnerung: In der PAI-Erklärung von 2022 veröffentlichte BNP Paribas PAI auf der Grundlage von Clarity AI-Daten.

⁵ PAI basierend auf den Daten von BNP Paribas Asset Management

⁶ Für die THG Emissionswerte Scope 1, 2 und 3 besteht eine hohe Diskrepanz zwischen der Datenverfügbarkeit und den tatsächlich anzuwendenden/zu berechnenden Daten. Hierdurch kommt es zu einem niedrigeren absoluten PAI Wertes unterhalb von dessen tatsächlichem Niveau. Um diese Unterbewertung zu vermeiden und gleichzeitig eine umfassendere Bewertung des PAI Wertes abgeben zu können, wurden die nicht verfügbaren Daten mithilfe von Durchschnittswerten der verfügbaren/vergleichbaren Datensätzen kalkuliert und geschätzt. Anteilige Werte werden auf Grundlage der bereits verfügbaren Werte für Scope 1, 2 oder 3 bestimmt.

⁷ Die Datenabdeckung wird durch folgende Division errechnet: Emittenten mit Datenverfügbarkeit geteilt durch die Gesamtheit der angewendeten Emittenten (eligible Assets).

⁸ Ausschlusskriterien im Bereich der unkonventionellen Öl- und Gasförderung:

- BNP Paribas schließt Unternehmen aus, die an unkonventioneller Öl- und Gasförderung beteiligt sind und sich nicht an die geltenden lokalen Gesetze und Vorschriften sowie an internationale Übereinkommen halten, die von den Ländern, in denen sie tätig sind, ratifiziert wurden.
- BNP Paribas schließt Unternehmen aus, deren Geschäftsaktivitäten im Zusammenhang mit unkonventioneller Öl- und Gasförderung einen wesentlichen Teil ihrer Einnahmen darstellen.
- BNP Paribas schließt Unternehmen aus, die an unkonventioneller Öl- und Gasförderung beteiligt sind und die folgenden Grundsätze nicht einhalten:
 - Unternehmen müssen ihren Sitz in Ländern haben, die nicht den Finanzsanktionen von Frankreich, der EU, den USA und der Vereinten Nationen unterliegen.
 - Unternehmen dürfen weder Kinder- noch Zwangsarbeit im Sinne der Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) einsetzen.
 - Unternehmen müssen über eine Politik zum Schutz der Gesundheit und Sicherheit ihrer Arbeitnehmer verfügen und ihre diesbezügliche Leistungsbilanz auf Unternehmensebene offenlegen oder bereitstellen.
 - Unternehmen müssen Informationen über ihre Leistungen in Bezug auf Wassernutzung, Abfallerzeugung, Energieverbrauch, THG-Emissionen und Strategien zur Rückgewinnung von Land auf Unternehmensebene offenlegen oder bereitstellen.

Die von BNP Paribas Wealth Management ausgeschlossenen Unternehmen sind kein Bestandteil des investierbaren Universums von BNP Paribas Wealth Management.

⁹ Kriterien:

- BNP Paribas exkludiert Energieunternehmen, deren Aktivitäten im Bereich der unkonventionellen Öl- und Gasgewinnung mehr als 10% der Gesamtgeschäftstätigkeit ausmachen (vorheriger Wert 30%).
- BNP Paribas exkludiert Energieunternehmen, die mindestens 10% ihrer Explorations- und Produktionstätigkeit in der arktischen Region ausüben.
- BNP Paribas exkludiert Energieunternehmen, die über Öl- und Gasvorkommen im Amazonasgebiet verfügen sowie Unternehmen, die eine damit einhergehende Infrastruktur im Amazonasgebiet aktiv entwickeln.
- Unternehmen, welche die verpflichtenden Kriterien von BNP Paribas nicht erfüllen, werden ausgeschlossen. In Ausnahmefällen können Unternehmen, die die verbindlichen Kriterien nicht erfüllen, auf eine Überwachungsliste aufgenommen werden, d. h. sie können für Investitionen in Frage kommen, die einer regelmäßigen Überprüfung unterliegen, wenn sie glaubwürdige Klimaschutzverpflichtungen und realistische Übergangspläne und Strategien vorweisen.

BNP Paribas Wealth Management stellt Kunden Produkte (Wertpapiere und interne Fonds) zur Verfügung, die dieser Richtlinie entsprechen, und ermutigt externe Kapitalverwaltungsgesellschaften die in dieser Richtlinie festgelegten Standards zu übernehmen.

¹⁰ BNP Paribas exkludiert Bergbauunternehmen, deren Tätigkeit einer der folgenden Kriterien entspricht:

- (Geplante) Entwicklung von Kapazitäten zur Gewinnung von Steinkohle zur Energieerzeugung („thermal coal“). Dies beinhaltet den Aufbau neuer Minen sowie den Ausbau bestehender Kapazitäten.
- Mehr als 10% des Gesamtumsatzes werden durch die Gewinnung von Steinkohle zur Energieerzeugung („thermal coal“) erwirtschaftet.
- Pro Jahr werden mehr als 10 Mio. Tonnen Steinkohle zur Energieerzeugung („thermal coal“) gewonnen.
- Das Unternehmen kann keine Strategie zum Ausstieg aus Aktivitäten in der Gewinnung von Steinkohle zur Energieerzeugung („thermal coal“) bis 2030 in der Europäischen Union und den OECD-Ländern sowie bis 2040 in den übrigen Teilen der Welt vorweisen.

Stromerzeugung: BNPP Asset Management wird alle Stromerzeuger exkludieren, deren Tätigkeiten einer der folgenden Kriterien entspricht:

- Erweiterung des Stromportfolios durch Kohleverstromung
- Eine Kohlenstoffintensität aufweisen, die über dem globalen Durchschnitt von 2017 in Höhe von 491 gCO₂/kWh liegt. Dieser Ausschluss wird nach dem von der Internationalen Energieagentur (nachfolgend genannt „IEA“) festgelegten Szenario für nachhaltige Entwicklung (SDS) für den Sektor weiter verschärft werden. Dies bedeutet, dass die CO₂-Intensität der Stromerzeuger bis 2025 auf 327 gCO₂/kWh sinken muss, da sie sonst von unseren Anlageportfolios ausgeschlossen werden.



Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkungen 2022 ⁴	Auswirkungen 2023 ⁵	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
	Scope 3-THG-Emissionen in Tonnen CO ₂ e	1 979 596	1 615 753	<p>THG-Emissionen Scope 3</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Datenabdeckung der Emittenten: 5,4% <p>Während sich zwar die Offenlegung der THG-Emissionen verbessert hat, geben die meisten Unternehmen weltweit immer noch keine Informationen an. Noch problematischer ist dies für Scope 3-Emissionen. BNP Paribas Asset Management hat beschlossen, nur Daten höchster Qualität zu verwenden und die Daten nicht um Schätzwerte zu ergänzen. Die Schätzungen der THG-Emissionen für den Geltungsbereich Scope 3 variieren erheblich unter den Datenanbietern.</p> <p>Daher wird davon ausgegangen, dass die Erfassung und Qualität der THG-Emissionsdaten von Scope 3 sehr gering ist. Dies kann zu verzerrten Berichtszahlen führen und es für Marktteilnehmer schwierig machen, diese unabhängig mit anderen Finanzmarktteilnehmern zu vergleichen.</p>	<p>In der Folge wendet BNP Paribas Wealth Management im investierbaren Anlageuniversum^{11/12} sowohl die Ausschlüsse der BNP Paribas Gruppe als auch von BNP Paribas Asset Management an.</p> <p>BNP Paribas Asset Management hat eine Roadmap zur Erreichung von Netto-Null-Portfolioemissionen bis 2050¹³ definiert.</p> <p>Schließlich berücksichtigt die ESG-Bewertungsmethodik für Emittenten von BNP Paribas Asset Management den von der IEA definierten Weg zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks. Diese Methodik spiegelt sich im Kleeblatt-Rating wider, das BNP Paribas Wealth Management für die diskretionäre Vermögensverwaltung anwendet.</p> <p>Bei Fonds, die von externen Kapitalverwaltungsgesellschaften verwaltet werden, führt BNP Paribas Wealth Management anhand eines Due-Diligence-Fragebogens eine Beurteilung durch. Unter anderem durch folgende Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ zu ihrer Mitgliedschaft in der „Net Zero Asset Manager Initiative“ und Einzelheiten zu den eingegangenen Verpflichtungen ■ zum Strategieplan zur Dekarbonisierung durch SBTi (Science-Based Target Initiative) ■ zur Methodik der Messung und Veröffentlichung ihrer THG-Emissionen ■ zur Teilnahme an gemeinschaftlichen Initiativen wie „Climate Action 100+“ oder das „Carbon Disclosure Project (CDP)“

¹¹ Das Empfohlene Universum sind die Finanzinstrumente, die von BNP Paribas Wealth Management ausgewählt und seinen Kunden empfohlen werden.

¹² Seit Juni 2023 sind Emittenten, die im Rahmen der RBC-Richtlinie von BNP Paribas Asset Management ausgeschlossen werden, vom empfohlenen Anlageuniversum des diskretionären Portfoliomanagements von BNP Paribas Wealth Management ausgeschlossen und sind den folgenden Sektoren zugehörig: (i) Bergbau, (ii) Stromerzeugung, (iii) Steinkohlenbergbau und Kohleverstromung. Vor Juni 2023 wurden die Emittenten, die von BNP Paribas Asset Management ausgeschlossen wurden, bereits mit einem **Kleeblatt-Rating** von null bewertet ohne den Ausschluss vom empfohlenen Anlageuniversum.

¹³ Von 10 Verpflichtungen, werden sich vor allem die Folgenden auf Investitionen auswirken:

- Verringerung des CO₂-Fußabdrucks um 30% bis 2025 und um 50% bis 2030 (gegenüber dem Ausgangswert von 2019)
- Ausrichtung der Investitionen in Unternehmen mit Netto-Null-Emissionen,

wobei 60% der In-Scope-Investitionen in Unternehmen angestrebt werden, welche das Ziel der Netto-Null-Emissionen bis 2030 erreichen oder anstreben. Diese sollen bis zum Jahr 2040 auf 100% anwachsen.

- Kohleausstieg bis 2030 in der Europäischen Union und den OECD-Ländern und bis 2040 in den übrigen Ländern der Welt.

Weitere Verpflichtungen betreffen die Verpflichtungen gegenüber Aktionären und die Geschäftstätigkeit von BNP Paribas Asset Management.

Es sei darauf hingewiesen, dass durch diese Verpflichtung, die in 2023 durch BNP Paribas Wealth Management verwalteten Vermögenswerte folgende Aufgliederung aufweisen: 5% beziehen sich auf Emittenten, die die Klimaneutralität bereits erreicht haben, 44% beziehen sich auf Emittenten, die mit den Zielen des Pariser Abkommens in Einklang stehen, 22% beziehen sich auf Emittenten, die sich im Prozess der Ausrichtung befinden, 29% beziehen sich auf Emittenten, die noch nicht danach ausgerichtet sind.

¹⁴ Internationale Energieagentur



Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkungen 2022 ⁴	Auswirkungen 2023 ⁵	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
[Fortsetzung THG-Emissionen]	THG-Emissionen insgesamt in Tonnen CO ₂ e	445 187	416 367	<p>■ Datenabdeckung der Emittenten: 95%</p> <p>Obwohl die effektive Datenabdeckung insgesamt hoch ist, weisen wir darauf hin, dass Emittenten ohne verfügbare Scope 3-Daten ein Wert von 0 zugewiesen wurde. Dies erklärt, warum die gesamten THG-Emissionen geringer sind als die Summe der Scope 1, 2 und 3 Daten.</p> <p>In Anbetracht der Datenvolatilität und geringen Datenqualität der Scope 3 THG-Emissionen, kann ein Trend bezüglich unserer gesamten THG-Emissionen basierend auf Scope 1, 2 und 3 nicht festgestellt werden.</p>	
2. CO ₂ -Fußabdruck	CO ₂ -Fußabdruck (Tonnen CO ₂ e/Mio. investierte EUR)	86	68	<p>■ Datenabdeckung der Emittenten: 95%</p> <p>■ Zur Information: Scope 1- & 2-Emissionen belaufen sich auf 53 Tonnen CO₂e/Mio. investierte EUR.</p> <p>Bezüglich der Bewertungsmethodik von PAI 2 verweisen wir auf die Erläuterungen zu PAI 1 für Scope 1, 2, 3 und THG-Emissionen insgesamt.</p> <p>In Anbetracht der Datenvolatilität und geringen Datenqualität der Scope 3 THG-Emissionen, kann ein Trend bezüglich unserer gesamten THG-Emissionen basierend auf Scope 1, 2 und 3 nicht festgestellt werden.</p>	
3. THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird (Tonnen CO ₂ e/Mio. EUR Umsatz)	169	122	<p>■ Datenabdeckung der Emittenten: 95%</p> <p>■ Zur Information: Scope 1- & 2-Emissionen betragen 97 Tonnen CO₂e/Mio. EUR Umsatz.</p> <p>Bezüglich der Bewertungsmethodik von PAI 3 verweisen wir auf die Erläuterungen zu PAI 1 für Scope 1, 2, 3 und THG-Emissionen insgesamt.</p> <p>In Anbetracht der Datenvolatilität und geringen Datenqualität der Scope 3 THG-Emissionen, kann ein Trend bezüglich unserer gesamten THG-Emissionen basierend auf Scope 1, 2 und 3 nicht festgestellt werden.</p>	



Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkungen 2022 ⁴	Auswirkungen 2023 ⁵	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum	
[Fortsetzung THG-Emissionen]	4. Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	7,70%	7,01%	<ul style="list-style-type: none"> ■ Datenabdeckung der Emittenten: 99% <p>Unternehmen, die im Bereich fossiler Brennstoffe tätig sind, wurden auf Grundlage von Umsätzen identifiziert, die aus den folgenden Aktivitäten erzielt wurden: Exploration, Bergbau, Gewinnung, Herstellung, Verarbeitung, Lagerung, Raffination oder Vertrieb einschließlich des Transports, Lagerung und Handels mit thermischer Kohle, Erdgas und Öl. Die zugrunde liegenden Daten ermöglichen keine Identifizierung von Unternehmen, die an der „Lieferung von Gas“ beteiligt sind. BNP Paribas Asset Management ist jedoch im Austausch mit dem Datenanbieter, um die Durchführbarkeit in naher Zukunft zu verbessern.</p>	
	5. Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen	Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung der Unternehmen, in die investiert wird, aus nicht erneuerbaren Energiequellen im Vergleich zu erneuerbaren Energiequellen, ausgedrückt in Prozent der gesamten Energiequellen	5.1 Verbrauch: 63% 5.2 Erzeugung: 54%	5.1 Verbrauch: 62% 5.2 Erzeugung: 53%	<ul style="list-style-type: none"> ■ Datenabdeckung der Emittenten: 83% ■ Datenabdeckung der Emittenten: 3% <p>Dieser PAI besteht aus zwei Indikatoren: Erzeugung und Verbrauch. Der Indikator Erzeugung ist nur für Energieerzeuger (z. B. Versorger) relevant.</p> <p>Der Indikator Verbrauch ist weitreichender und sektorübergreifend anwendbar. Sowohl Angaben zur Erzeugung als auch zum Verbrauch werden von den Marktteilnehmern uneinheitlich offengelegt, obwohl die Erfassung für den Verbrauch tendenziell deutlich höher ist.</p> <p>Die zugrunde liegenden Daten basieren nur auf gemeldeten Daten, und die geringe Datenabdeckung könnte zu verzerrten Berichtszahlen führen und es für Marktteilnehmer schwierig machen, diese unabhängig mit anderen Finanzmarktteilnehmern zu vergleichen.</p>	<p>Dieser PAI und/oder die PAI-bezogenen Indikatoren wurden in der qualitativen Kleeblatt-Bewertungsmethodik für die diskretionäre Vermögensverwaltung berücksichtigt¹⁵:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Für Aktien und Anleihen sowie Fonds von BNP Paribas Asset Management sind diese PAI in die ESG-Bewertungsmethodik von BNP Paribas Asset Management integriert. ■ Bei Fonds externer Kapitalverwaltungs-gesellschaften bewertet BNP Paribas Wealth Management den Umgang mit Kontroversen und den Umgang mit nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. <p>Mit der allmählichen Verbesserung der von den Emittenten gemeldeten Daten wird BNP Paribas Wealth Management die PAI schrittweise immer mehr in ihre Politik des verantwortungsvollen Investierens integrieren.</p>

¹⁵ Wir verweisen auf den nachstehenden Abschnitt: „Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren“.



Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkungen 2022 ⁴	Auswirkungen 2023 ⁵	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum	
[Fortsetzung THG-Emissionen]	6. Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren	Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren GWh/Mio. EUR Umsatz	Gesamt: 1,45 Sektor A: 1,18 Sektor B: 0,68 Sektor C: 0,59 Sektor D: 3,98 Sektor E: 3,42 Sektor F: 0,27 Sektor G: 0,52 Sektor H: 3,46 Sektor L: 0,73	Gesamt: 0,79 Sektor A: 0,38 Sektor B: 1,05 Sektor C: 0,45 Sektor D: 3,67 Sektor E: 3,03 Sektor F: 0,18 Sektor G: 0,28 Sektor H: 2,59 Sektor L: 0,74	<p>■ Datenabdeckung der Emittenten: 51% (Gesamtdaten)</p> <p>Eine genaue Zuordnung für diesen PAI ist nicht gegeben, da die exakte Aufteilung des Energieverbrauchs nach klimaintensivem Sektor nicht von einem Datenanbieter zur Verfügung gestellt wird. Daher wurde angenommen, dass ein Unternehmen einem übergeordneten NACE¹⁶-Sektor angehört und der Gesamtenergieverbrauch wurde diesem NACE-Code zugeordnet. Es gibt somit keine sektorbezogene Aufteilung des Energieverbrauchs je Unternehmen.</p> <p>NACE-Sektoren:</p> <p>A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</p> <p>B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</p> <p>C Verarbeitendes Gewerbe</p> <p>D Energieversorgung: Elektrizitäts-, Gas-, Wärme- und Kälteversorgung</p> <p>E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen</p> <p>F Baugewerbe</p> <p>G Groß- und Einzelhandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</p> <p>H Verkehr und Lagerei</p> <p>L Grundstücks- und Wohnungswesen</p>	
Biodiversität	7. Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, mit Standorten/ Betrieben in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger	8,46%	7,72%	<p>■ Datenabdeckung der Emittenten: 98%</p> <p>Dieser PAI wird von den Unternehmen nicht direkt gemeldet, weshalb die Bewertung auf Untersuchungen von Vorkommissionen beruht, die durch Unternehmen und deren Tätigkeiten ausgelöst werden und sich nachteilig auf schutzbedürftige Gebiete auswirken. Sensitive Gebiete</p>	Im Jahr 2021 beschloss die BNP Paribas-Gruppe, ihr Engagement für die biologische Vielfalt weiter zu verstärken. Basierend auf den Studien der Zwischenstaatlichen Plattform für Biodiversität und Ökosystemleistungen (IPBES) hat die BNP Paribas-Gruppe eine Stellungnahme veröffentlicht (öffentliche Position), in der sie ihre Maßnahmen zu den

¹⁶ NACE bezeichnet die Aufstellung der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft.



Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkungen 2022 ⁴	Auswirkungen 2023 ⁵	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
<i>[Fortsetzung Biodiversität]</i>	Biodiversität, sofern sich die Tätigkeiten dieser Unternehmen nachteilig auf diese Gebiete auswirken			<p>sind im Rahmen des Natura-2000-Netzes geschützter Gebiete, der UNESCO-Welterbestätten und anderer in der Delegierten Verordnung genannter Schutzgebiete definiert. Dieser Ansatz hat folgende Einschränkungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Der Zugriff auf die Datenbank der Biodiversitätsschwerpunktgebiete (Key Biodiversity Areas, KBA) ist nicht öffentlich, so dass die Möglichkeiten eines Gebietsabgleichs eingeschränkt sind. 2) Eine Bewertung in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität würde eine räumliche Datenbank erfordern, die aufgrund des Fehlens von Daten auf Vermögensebene derzeit nicht verfügbar ist. Die einzigen räumlichen expliziten Daten, die wir nutzen, werden daher durch das „Incident Research“ des Datenanbieters bereitgestellt. 	<p>fünf größten Bedrohungen¹⁷ der Artenvielfalt darlegt und deren Umsetzung erläutert.</p> <p>Diese PAI und/oder PAI-bezogenen Indikatoren wurden in der qualitativen Kleeblatt-Bewertungsmethodik für die diskretionäre Vermögensverwaltung berücksichtigt¹⁸:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Für Aktien und Anleihen sowie Fonds von BNP Paribas Asset Management sind diese PAI in die ESG-Bewertungsmethodik von BNP Paribas Asset Management integriert¹⁹. Das Ratingsystem von BNP Paribas Asset Management umfasst naturbezogene Indikatoren, die reale negative Ereignisse wie Wasserverschmutzung, Abholzung, Präsenz in wichtigen Bereichen der Biodiversität usw. widerspiegeln. Die Kleeblatt-Bewertungsmethodik von BNP Paribas Wealth Management basiert auf diesem Ratingsystem. Obwohl diese Daten den Portfolio-Managementteams bereits wertvolle Informationen liefern, beabsichtigt BNP Paribas Asset Management, genauere Indikatoren für die Auswirkungen auf die Artenvielfalt zu entwickeln. Zu diesem Zweck wurde eine Partnerschaft mit Iceberg Data Lab und iCare & Consult²⁰ geschlossen, um Biodiversitätsdaten zu erheben und bereitzustellen, die auf die Bedürfnisse globaler Investoren zugeschnitten sind.

¹⁷ Veränderungen der Nutzung von Landflächen und Meeren, direkte Ausbeutung bestimmter Organismen, Klimawandel, Verschmutzung, invasive Arten

¹⁸ Wir verweisen auf den nachstehenden Abschnitt: „Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren“.

¹⁹ Weitere Informationen finden Sie unter [BNP Paribas Asset Management Biodiversity Roadmap](#)

²⁰ Der durch Iceberg Data Lab und iCare & Consult ermittelte Biodiversitäts-Fußabdruck von Unternehmen wird anhand von Lifecycle-Analysedaten festgestellt, um die Umweltbelastungen in der gesamten Lieferkette eines Unternehmens zu quantifizieren, wobei Daten über Produktionsanlagen, sofern verfügbar, verwendet werden. Bislang sind die terrestrische und die aquatische Biodiversität relativ gut in wissenschaftlicher Literatur und Umweltmodellen wie GLOBIO3 dokumentiert, die von der niederländischen Umweltbehörde entwickelt wurden. GLOBIO3 wird in der Methodik zur Ermittlung des Biodiversität-Fußabdrucks von Unternehmen eingesetzt, um einen Zusammenhang zwischen quantifizierten Umweltbelastungen und dem Verlust der Artenvielfalt (ausgedrückt in km² MSA, siehe unten) herzustellen. Umweltbelastungen, die derzeit durch die Corporate Biodiversity Footprint-Methode abgedeckt werden, stellen sich wie folgt dar:

- Veränderung der Landnutzung (Landnutzung, Umwandlung, Eingriffe, Zersplitterung),
- Luftverschmutzung (Niederschlag von Stickstoff und Schwefel),
- Wasserverschmutzung (Überdüngung, Versauerung, Süßwasserökotoxizität, Kunststoffemissionen),
- Klimawandel.

Zu beachten ist, dass invasive Arten noch nicht enthalten sind, da noch keine Daten verfügbar sind.

Jede Umweltbelastung wird dann in eine quantifizierte Auswirkung auf die Biodiversität übertragen und aggregiert, um den Biodiversitäts-Fußabdruck eines bestimmten Unternehmens zu berechnen, der in km² MSA ausgedrückt wird (d. h. die durchschnittliche Häufigkeit von Arten, „Mean Species Abundance“).



Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkungen 2022 ⁴	Auswirkungen 2023 ⁵	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
[Fortsetzung Biodiversität]					<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei Fonds externer Kapitalverwaltungsgesellschaften bewertet BNP Paribas Wealth Management den Umgang mit Kontroversen und den Umgang mit nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. <p>Mit der allmählichen Verbesserung der von den Emittenten gemeldeten Daten wird BNP Paribas Wealth Management die PAI weiterhin schrittweise in ihre Politik des verantwortungsvollen Investierens integrieren.</p>
Wasser	8. Emissionen in Wasser	Tonnen Emissionen in Wasser, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR verursacht werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt (Tonnen/Mio. investierte EUR)	0,064	0,074	<ul style="list-style-type: none"> ■ Datenabdeckung der Emittenten: 14% <p>Die meisten Unternehmen weltweit legen diese Informationen immer noch nicht offen. Zudem werden Schadstoffe uneinheitlich durch die Unternehmen gemeldet. Die Datenanbieter erfassen verschiedene Emissionsarten und es besteht eine gewisse Unsicherheit darüber, welche gemäß der Verordnung in Betracht gezogen werden sollten. Aus diesen Gründen hat BNP Paribas Asset Management beschlossen, einen konservativeren Ansatz zu verfolgen und Daten von einem Datenanbieter einzuholen, der über eine umfassendere Liste von Schadstoffen für diese Zwecke verfügt: direkte Emissionen von Nitraten, Phosphat und Pestiziden sowie direkte Emissionen prioritärer Stoffe im Sinne von Artikel 2 Absatz 30 der Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (z. B. Schwermetalle, Parameter organischer Schadstoffe wie biochemischer Sauerstoffbedarf (BOD) und chemischer Sauerstoffbedarf (COD), Stickstoff- und Phosphorverbindungen). Die sehr geringe Datenabdeckung könnte zu verzerrten Berichtszahlen führen und es für Marktteilnehmer schwierig machen, diese unabhängig mit anderen Finanzmarktteilnehmern zu vergleichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Für Aktien und Anleihen sowie Fonds von BNP Paribas Asset Management sind diese PAI in die ESG-Bewertungsmethodik von BNP Paribas Asset Management integriert. ■ Bei Fonds externer Kapitalverwaltungsgesellschaften bewertet BNP Paribas Wealth Management den Umgang mit Kontroversen und den Umgang mit nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. <p>Mit der allmählichen Verbesserung der von den Emittenten gemeldeten Daten wird BNP Paribas Wealth Management die PAI weiterhin schrittweise in ihre Politik des verantwortungsvollen Investierens integrieren.</p>

²¹ Wir verweisen auf den nachstehenden Abschnitt: „Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren“.



Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Auswirkungen 2022 ⁴	Auswirkungen 2023 ⁵	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Abfall	9. Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	Tonnen gefährlicher und radioaktiver Abfälle, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR erzeugt werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt (Tonnen/Mio. investierte EUR)	2,09	1,75	<p>■ Datenabdeckung der Emittenten: 54%</p> <p>Die meisten Unternehmen weltweit geben diese Informationen immer noch nicht bekannt. BNP Paribas Asset Management erfasst sowohl gefährliche als auch radioaktive Abfälle, wie von den Unternehmen gemeldet.</p>	<p>Dieser PAI und/oder diese PAI-bezogenen Indikatoren wurden in der qualitativen Kleeblatt-Bewertungsmethodik für die diskretionäre Vermögensverwaltung berücksichtigt²²:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Für Aktien und Anleihen sowie Fonds von BNP Paribas Asset Management sind diese PAI in die ESG-Bewertungsmethodik von BNP Paribas Asset Management integriert. ■ Bei Fonds externer Kapitalverwaltungs-gesellschaften bewertet BNP Paribas Wealth Management den Umgang mit Kontroversen und den Umgang mit nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. <p>Mit der allmählichen Verbesserung der von den Emittenten gemeldeten Daten wird BNP Paribas Wealth Management die PAI weiterhin schrittweise in ihre Politik des verantwortungsvollen Investierens integrieren.</p>

Indikatoren in den Bereichen Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung						
Soziales und Beschäftigung	10. Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze oder gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen beteiligt waren	0,09%	0,07%	<p>■ Datenabdeckung der Emittenten: 96%</p> <p>Datenanbieter weisen aufgrund verschiedener Interpretationen dieses PAI große Abweichungen in diesem Indikator auf.</p> <p>Die meisten Anbieter stützen sich auf Analysen durch Nachrichtenartikel und KI/NLP-Modelle, um mögliche Verstöße zu kennzeichnen. In einigen Fällen führen einige Datenanbieter eine manuelle Überprüfung durch, um die ermittelten Fälle zu validieren.</p> <p>BNP Paribas Asset Management lässt in einigen Fällen eine manuelle mehrstufige Bewertung (sowohl extern als auch intern) durch spezialisierte Research-Teams durchführen. Diese umfasst Unternehmensdialoge und Engagement sowie zusätzliche Kontrollebenen der Unternehmensführung und Prüfungsausschüssen,</p>	<p>Im Jahr 2022 hat BNP Paribas Wealth Management bei allen Emittenten, die von BNP Paribas Asset Management ausgeschlossen wurden, ein Null-Kleeblatt-Rating angewiesen. Diese Ausschlüsse stehen im Zusammenhang mit schwerwiegenden und wiederholten Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze und/oder verpflichtenden Anforderungen in Bezug auf umstrittene Produkte.</p> <p>Die Kriterien für diese Ausschlüsse durch BNP Paribas Asset Management sind unter folgendem Link einsehbar BNP Paribas Asset Management RBC Policy.</p> <p>Im Juni 2023 hat BNP Paribas Wealth Management ihre Richtlinien verschärft, wodurch es alle Emittenten aus dem Universum investierbarer Wertpapiere ausschließt, die gemäß der BNP Paribas Asset Management RBC Policy einem Ausschluss unterliegen.</p>

²² Wir verweisen auf den nachstehenden Abschnitt: „Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren“.



Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkungen 2022 ⁴	Auswirkungen 2023 ⁵	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
[Fortsetzung Soziales und Beschäftigung]				<p>welche die endgültigen Bewertungen verändern können.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass die durchgeführte Bewertung auf allen UNGC-Grundsätzen und OECD-Leitsätzen, einschließlich der Umweltnormen, beruht.</p>	Diese Maßnahmen werden zu einer Verringerung des Engagements in Emittenten führen, die gegen die UNGC-Grundsätze und/oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verstoßen.
11. Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Richtlinien zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder keine Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden wegen Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze und OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen eingerichtet haben	40%	41%	<p>■ Datenabdeckung der Emittenten: 71%</p> <p>Datenanbieter weisen aufgrund verschiedener Interpretationen dieses PAI große Abweichungen in diesem Indikator auf.</p> <p>Einige Datenanbieter führen nur sehr wenige Emittenten als nicht PAI-konform an, während andere fast alle als nicht konform bezeichnen. Datenanbieter, die niedrige Zahlen ausweisen, stützen sich in der Regel auf das Vorhandensein von Vorschriften, die mit einem UNGC-Grundsatz oder einer OECD-Richtlinie in Einklang stehen, und nicht auf Vorschriften, die alle UNGC-Grundsätze umfassen.</p> <p>Die Marktberichterstattung über diesen Wert könnte sich auf Basis künftiger Präzisierungen seitens der Regulierungsbehörden (die zu erwarten sein könnten) in die eine oder andere Richtung drastisch ändern.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass die durchgeführte Bewertung auf allen UNGC-Grundsätzen und OECD-Leitsätzen, einschließlich der Umweltnormen, beruht.</p>	
12. Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	Durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle bei den Unternehmen, in die investiert wird	3,3%	2,5%	<p>■ Datenabdeckung der Emittenten: 10%</p> <p>Die meisten Unternehmen weltweit legen diese Informationen immer noch nicht offen.</p> <p>Einige Datenanbieter versuchen, Angaben von Unternehmen auszuweisen, die nicht auf der genauen aufsichtsrechtlichen Definition basieren, was zu Dateninkonsistenzen führen könnte. Zudem erhöhen einige Datenanbieter die Datenabdeckung für diesen Indikator, indem sie sich auf die von den lo-</p>	<p>Dieser PAI und/oder diese PAI-bezogenen Indikatoren wurden in der qualitativen Kleeblatt-Bewertungsmethodik für die diskretionäre Vermögensverwaltung berücksichtigt²³:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Für Aktien und Anleihen sowie Fonds von BNP Paribas Asset Management sind diese PAI in die ESG-Bewertungsmethodik von BNP Paribas Asset Management integriert. ■ Bei Fonds externer Kapitalverwaltungsgesellschaften bewertet

²³ Wir verweisen auf den nachstehenden Abschnitt: „Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren“.



Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkungen 2022 ⁴	Auswirkungen 2023 ⁵	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
[Fortsetzung Soziales und Beschäftigung]				<p>kalen Niederlassungen internationaler Unternehmen vorgelegten Zahlen stützen und somit den tatsächlichen globalen Fußabdruck des Unternehmens und seine Auswirkungen auf diesen Indikator nicht angemessen darstellen.</p> <p>BNP Paribas Asset Management hat beschlossen, sich auf gemeldete Zahlen zu stützen, die strikt mit der aufsichtsrechtlichen Definition übereinstimmen. Näherungswerte werden nicht verwendet</p>	<p>BNP Paribas Wealth Management den Umgang mit Kontroversen und den Umgang mit nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren.</p> <p>Mit der allmählichen Verbesserung der von den Emittenten gemeldeten Daten wird BNP Paribas Wealth Management die PAI weiterhin schrittweise in ihre Politik des verantwortungsvollen Investierens integrieren.</p>
13. Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	Durchschnittliches Verhältnis von Frauen zu Männern in den Leitungs- und Kontrollorganen der Unternehmen, in die investiert wird, ausgedrückt als Prozentsatz aller Mitglieder der Leitungs- und Kontrollorgane	39%	40%	<p>■ Datenabdeckung der Emittenten: 92%</p> <p>Die zugrunde liegenden Daten werden direkt von den Unternehmen eingeholt (von BNP Paribas Asset Management gewählter Datenanbieter)</p>	
14. Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an der Herstellung oder am Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind	0%	0%	<p>■ Datenabdeckung der Emittenten: 99%</p> <p>Unternehmen, die an umstrittenen Waffen beteiligt sind, wurden auf Grundlage des Datenanbieters und der damit einhergehenden Identifizierung von Tätigkeits- und Beteiligungsnachweisen im Zusammenhang mit Antipersonenminen, Streumunition sowie biologischen und chemischen Waffen identifiziert.</p>	Die Richtlinie von BNP Paribas Wealth Management schließt Unternehmen aus, die an der Herstellung oder dem Verkauf umstrittener Waffen beteiligt sind.

Indikatoren für Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen						
Umwelt	15. THG-Emissionsintensität	THG-Emissionsintensität der Länder, in die investiert wird	27	22	<p>■ Datenabdeckung der Emittenten: 95%</p> <p>Für Scope 1 & 2-Daten hat BNP Paribas Asset Management beschlossen, einen Datensatz zu verwenden, der die Berichterstattung auf Länderebene aus mehreren Quellen mit Modellen kombiniert, die auf Schätzungen beruhen und gewährleisten,</p>	<p>Dieser PAI und/oder diese PAI-bezogenen Indikatoren wurden in der qualitativen Kleeblatt-Bewertungsmethodik für die diskretionäre Vermögensverwaltung berücksichtigt²⁴:</p> <p>■ Für Aktien und Anleihen sowie Fonds von BNP Paribas Asset Management sind diese PAI in die</p>

²⁴ Wir verweisen auf den nachstehenden Abschnitt: „Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren“.



Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkungen 2022 ⁴	Auswirkungen 2023 ⁵	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum	
[Fortsetzung Umwelt]				<p>dass Daten für alle Länder in einem bestimmten Jahr verfügbar sind.</p> <p>Darüber hinaus wurde beschlossen, geschätzte Emissionen im Zusammenhang mit Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft (LULUCF) einzubeziehen, was insgesamt zu einer höheren Datenabdeckung führt.</p> <p>Scope 3-Daten stehen jedoch nur bis 2018 zur Verfügung, wodurch eine Vergleichbarkeit mit den Scope 1- & 2-Daten nicht gewährleistet ist, da sich diese auf 2019 beziehen. Daher sind die Scope 3 Werte nicht in den gemeldeten Zahlen berücksichtigt worden.</p>	<p>ESG-Bewertungsmethodik von BNP Paribas Asset Management integriert.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Bei Fonds externer Kapitalverwaltungsgesellschaften bewertet BNP Paribas Wealth Management den Umgang mit Kontroversen und den Umgang mit nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. <p>Mit der allmählichen Verbesserung der von den Emittenten gemeldeten Daten wird BNP Paribas Wealth Management die PAI weiterhin schrittweise in ihre Politik des verantwortungsvollen Investierens integrieren. Mit der allmählichen Verbesserung der von den Emittenten gemeldeten Daten wird BNP Paribas die PAI weiterhin schrittweise in ihre Politik des verantwortungsvollen Investierens integrieren.</p>	
Soziales	16. Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	Anzahl der Länder, in die investiert wird, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Vereinten Nationen oder, falls anwendbar, nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen (absolute Zahl und relative Zahl, geteilt durch alle Länder, in die investiert wird)	Relativ: 3% Absolut: 4	Relativ: 4% Absolut: 4	<ul style="list-style-type: none"> ■ Datenabdeckung der Emittenten: 96% <p>Die Definition dessen, was einen „sozialen Verstoß“ darstellt, wie in diesem PAI erwähnt, wird in der Verordnung nicht explizit beschrieben.</p> <p>Die Identifizierung von Ländern, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen, erfolgte auf der Grundlage des Datenanbieters. Ergänzt wurde dies durch die Identifizierung relevanter Kontroversen zu sozialen Themen. Als soziale Themen werden die Folgenden erachtet: Zivilkonflikte, staatliche Repressionen, transnationale Konflikte, Gewaltverbrechen, Arbeitsrechte, Diskriminierungen.</p>	<p>Dieser PAI und/oder diese PAI-bezogenen Indikatoren wurden in der qualitativen Kleeblatt-Bewertungsmethodik für die diskretionäre Vermögensverwaltung berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Für Aktien und Anleihen sowie Fonds von BNP Paribas Asset Management sind diese PAI in die ESG-Bewertungsmethodik von BNP Paribas Asset Management integriert. ■ Bei Fonds externer Kapitalverwaltungsgesellschaften bewertet BNP Paribas Wealth Management den Umgang mit Kontroversen und den Umgang mit nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. <p>Mit der allmählichen Verbesserung der von den Emittenten gemeldeten Daten wird BNP Paribas Wealth Management die PAI weiterhin schrittweise in ihre Politik des verantwortungsvollen Investierens integrieren.</p>



Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Auswirkungen 2022 ⁴	Auswirkungen 2023 ⁵	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Indikatoren für Investitionen in Immobilien						
Fossile Brennstoffe	17. Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien	Anteil der Investitionen in Immobilien, die im Zusammenhang mit der Gewinnung, der Lagerung, dem Transport oder der Herstellung von fossilen Brennstoffen stehen	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar: Keine direkten Investitionen in Immobilien	Nicht anwendbar: Keine direkten Investitionen in Immobilien
Energieeffizienz	18. Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	Anteil der Investitionen in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar: Keine direkten Investitionen in Immobilien	Nicht anwendbar: Keine direkten Investitionen in Immobilien

Tabelle 2: Zusätzliche Klimaindikatoren und andere umweltbezogene Indikatoren

Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird						
Klimaindikatoren und andere umweltbezogene Indikatoren						
Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen	Nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (qualitativ oder quantitativ)	Messgröße	Auswirkungen 2022	Auswirkungen 2023	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Emissionen	4. Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO ₂ -Emissionen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Initiativen zur Verringerung der CO ₂ -Emissionen im Sinne des Übereinkommens von Paris umsetzen	43%	40%	<ul style="list-style-type: none"> ■ Datenabdeckung der Emittenten: 99% <p>Die regulatorische Definition dieses PAI nimmt Bezug auf die „Ausrichtung auf das Pariser Abkommen“ und „Initiative zur Verringerung der Kohlenstoffemissionen“. BNP Paribas Asset Management verfolgte einen konservativen Ansatz, indem nur Unternehmen als konform mit diesem PAI erachtet werden, die mit den Zielen des Pariser Abkommens in Einklang stehen (< = 20C).</p>	Es bestehen laufende Maßnahmen zur Stärkung der BNP Paribas Wealth Management-Richtlinien sowie zur bestmöglichen Berücksichtigung dieses PAI (siehe verpflichtende PAI 1-4).



Tabelle 3: Zusätzliche Indikatoren für die Bereiche Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird						
Indikatoren in den Bereichen Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung						
Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen	Nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (qualitativ oder quantitativ)	Messgröße	Auswirkungen 2022	Auswirkungen 2023	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Menschenrechte	9. Fehlende Menschenrechtspolitik	Anteil der Investitionen in Unternehmen ohne Menschenrechtspolitik	4,0%	2,8%	<p>■ Datenabdeckung der Emittenten: 92%</p> <p>Unternehmen mit fehlender Menschenrechtspolitik wurden basierend auf der Recherche des Datenanbieters und der Ermittlung einschlägiger Nachweise identifiziert.</p>	<p>Im Jahr 2022 hat BNP Paribas Wealth Management bei allen Emittenten, die von BNP Paribas Asset Management ausgeschlossen wurden, ein Null-Kleeblatt-Rating angewandt. Diese Ausschlüsse stehen im Zusammenhang mit schwerwiegenden und wiederholten Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze und/oder verpflichtenden Anforderungen in Bezug auf umstrittene Produkte.</p> <p>Die Kriterien für diese Ausschlüsse durch BNP Paribas Asset Management sind unter folgendem Link einsehbar: BNP Paribas Asset Management RBC Policy.</p> <p>Im Juni 2023 hat BNP Paribas Wealth Management ihre Richtlinien verschärft, wodurch alle Emittenten aus dem Universum investierbarer Wertpapiere ausschließt, die gemäß der BNP Paribas Asset Management RBC Policy einem Ausschluss unterliegen.</p> <p>Diese Maßnahmen werden zu einer Verringerung des Engagements in Emittenten führen, die gegen die UNGC-Grundsätze und/oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verstoßen.</p>



Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren beziehen sich auf nachteilige Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren, die Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung umfassen.

Als Finanzmarktteilnehmer berücksichtigt BNP Paribas Wealth Management die Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren der zugrundeliegenden Investitionen (Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung).

Bei seinen Entscheidungen im Portfoliomanagement berücksichtigt BNP Paribas Wealth Management die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren mit Hilfe des folgenden Ansatzes.

Der Ansatz von BNP Paribas Wealth Management zu den wichtigsten negativen Auswirkungen beruht auf einer Reihe zusätzlicher finanzieller Datenquellen und Analysen:

- a) **Die Richtlinien der BNP Paribas-Gruppe:** Sie ermöglichen es der BNP Paribas-Gruppe sensible Sektoren und Unternehmen auszuschließen (siehe die in Zusammenarbeit mit unabhängigen Experten entwickelten Finanzierungs- und Investitionsrichtlinien der BNP Paribas-Gruppe – „Sektorrichtlinien“). Für jeden Sektor berücksichtigt die Gruppe verschiedene verbindliche Anforderungen, Bewertungskriterien und bewährte Praktiken der Branche, sofern vorhanden.
- b) **Das BNP Paribas Asset Management „ESG“²⁵-Screening von Anleihen und Aktien (Einzeltitel):** BNP Paribas Wealth Management greift auf Informationen, Quellen und Richtlinien des BNP Paribas Asset Managements zurück, die speziell auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind. Im Hinblick auf den Auswahlprozess ermöglichen die Säulen der globalen Nachhaltigkeitsstrategie, die durch BNP Paribas Asset Management entwickelt wurden, eine Unternehmensklassifizierung auf Basis verschiedener Nachhaltigkeitsfaktoren:
- **Die ESG-Bewertung** erfolgt auf Grundlage von Wesentlichkeit, Messbarkeit, Datenqualität und Verfügbarkeit, und konzentriert sich auf eine begrenzte Anzahl solider ESG-Kennzahlen, darunter folgende Quellen:
 - **Externe Anbieter:** Auf ESG-Daten und auf ESG-Forschung spezialisierte Unternehmen sowie ESG- und Mainstream-Broker;
 - **Interne qualitative Recherche:** Daten von ESG-Analysten des BNP Paribas Asset Managements, welche die jeweilige ESG-Leistung bewerten und Anbieterdaten überprüfen (basierend auf dem direkten Kontakt zu Unternehmen, Wissenschaftlern, Institutionen, zivilgesellschaftlicher Forschung sowie dem Zugang zu offiziellen Veröffentlichungen der Unternehmen);
 - **Internationale Institutionen:** Eurostat, Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Vereinte Nationen (UN), Weltbank, Internationale Energieagentur (IEA), Weltgesundheitsorganisation (WHO).
 - **Die „Stewardship-Strategie“** umfasst das proaktive Engagement mit Unternehmen und anderen Emittenten sowie mit politischen Entscheidungsträgern in Fragen der Nachhaltigkeit.
 - **Die „Responsible Business Conduct“-Richtlinie** zielt darauf ab, Reputationsrisiken und regulatorische Risiken zu vermeiden. Die Richtlinie fördert die Einhaltung von Grundrechten durch Unternehmen in den Bereichen Menschenrechte und Arbeitsrecht, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auf Grundlage der 10 Grundsätze des Global Compact der Vereinten Nationen („[United Nations Global Compact Principles](#)“).
 - **Die zukunftsweisende Perspektive („3 E’s-Methode“ gemäß der englischen Bezeichnung: „Energy Transition, Environmental healthy Ecosystems sustainability and Equality and inclusive growth“)** orientiert sich an den drei wesentlichen Voraussetzungen für eine nachhaltigere und inklusivere Wirtschaft. Die Kernbereiche sind die Energiewende, nachhaltig gesunde Ökosysteme, Gleichstellung sowie ein integratives Wachstum.

Basierend auf den Daten der BNP Paribas-Gruppe und BNP Paribas Asset Management ist BNP Paribas Wealth Management in der Lage:

- Emittenten auszuwählen und auszuschließen (Aktien und Anleihen),
- soweit möglich, Aktien und Anleihen entsprechend der MIFID II „Nachhaltigkeitspräferenzen“ zu klassifizieren²⁶,
- Aktien und Anleihen nach der BNP Paribas-eigenen Kleeblatt-Methodik zu bewerten,
- PAI 10 zu berücksichtigen, indem es sich auf eine Reihe internationaler Standards stützt, insbesondere die Grundsätze des Global Compact der Vereinten Nationen („UNGC“) sowie die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen. Diese können zu einem Ausschluss von Unternehmen in bestimmten Sektoren führen. BNP Paribas Asset Management berücksichtigt PAI 10, indem es anhand der „Responsible Business Conduct“-Richtlinie Unternehmen bewertet und ausschließt, die gegen die UNGC-Grundsätze und/oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verstoßen.
- PAI 14 zu berücksichtigen, das Engagement in umstrittene Waffen. Folgende Konventionen werden im Hinblick auf PAI 14 adressiert und berücksichtigt: Oslo-Konvention über Streumunition (2008) und Ottawa-Abkommen über Antipersonenminen (1999), Biologische und Toxinwaffenkonvention (1972), Chemiewaffenkonvention (1993). Ausgeschlossen sind alle Unternehmen, die an der Herstellung oder dem Verkauf umstrittener Waffen beteiligt sind.

Weitere Informationen zur [Kleeblatt-Methodik](#) finden Sie auf der Website von BNP Paribas Wealth Management.

²⁵ Environmental (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung) – ESG

²⁶ Artikel 2 Absatz 7 Delegierte Verordnung (EU) 2017/565 zu MIFID II

**c) Analyse von Kapitalverwaltungsgesellschaften und empfohlenen Fonds und ETF²⁷:**

BNP Paribas Wealth Management erhebt nachhaltigkeitsbezogene Informationen von Kapitalverwaltungsgesellschaften auf Grundlage eines eigenen Due-Diligence-Fragebogens:

- **Due-Diligence Fragebogen für Fonds:** umfassende Fragen, die sich auf 6 Bereiche beziehen, entweder auf die Kapitalverwaltungsgesellschaft und/oder den Fonds im Hinblick auf ESG-Praktiken und -Ausschlüsse, Stimmrechtspolitik und Engagementpolitik, Transparenz, Nachhaltigkeit der Kapitalverwaltungsgesellschaft, nachhaltige thematische Investmentlösungen und Impact;
- **Due-Diligence Fragebogen für ETFs:** Fragen rund um die 6 oben genannten Bereiche;
- **Due-Diligence Fragebogen für Offene Alternative Investmentfonds:** umfassende Fragen zu 7 Bereichen.

BNP Paribas Wealth Management überwacht den Prozentsatz an exkludierten Finanzinstrumenten nach Anwendung der folgenden ESG-Berücksichtigungen: sektorbasierte Ausschlüsse, normbasierte Ausschlüsse, aktivitätsbasierte Ausschlüsse sowie schlechteste ESG-Ratings unter Peers. Auch die Art und Weise, wie ESG-Kontroversen während des Investitionsprozesses berücksichtigt werden, wird durch Due Diligence-Prozesse ermittelt.

BNP Paribas Wealth Management stützt sich auf die von den Kapitalverwaltungsgesellschaften zur Verfügung gestellten Informationen über die ESG-Merkmale eines Finanzinstruments gemäß der vom Fachgremium FinDatEx definierten Europäischen ESG-Datenvorlage (European ESG Template, EET):

- Daten über taxonomiekonforme Investitionen innerhalb des Finanzinstruments (Prozentsatz der Ausrichtung auf Grundlage der EU-Taxonomie-Verordnung),
- Daten über nachhaltige Investitionen innerhalb des Finanzinstruments (Anteil an nachhaltigen Investitionen im Sinne der Offenlegungsverordnung (SFDR)) und
- Daten zu den verpflichtenden wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren.

Dank dieses doppelten Analyseverfahrens bei der Auswahl von Fonds und ETFs, ist BNP Paribas Wealth Management somit in der Lage:

- Kapitalverwaltungsgesellschaften, Fonds und ETFs auszuwählen;
- soweit möglich, Fonds und ETFs entsprechend der MIFID II „Nachhaltigkeitspräferenzen“ zu klassifizieren²⁸;
- PAI 10 zu berücksichtigen, indem es sich auf internationale Standards stützt, zu deren Einhaltung sich BNP Paribas Wealth Management verpflichtet, insbesondere die Grundsätze des Global Compact der Vereinten Nationen („UNGC“) und die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen. Zu diesem Zweck prüft BNP Paribas Wealth Management einerseits die „European ESG-Templates“ (EET) und zudem die vorvertraglichen Dokumente in den von den Kapitalverwaltungsgesellschaften zur Verfügung gestellten Verkaufsprospekten. Hierdurch wird sichergestellt, dass PAI 10 berücksichtigt wird. Bei Nichtberücksichtigung unternimmt BNP Paribas Wealth Management Schritte, um Risiken zu mindern und/oder die Exposition gegenüber PAI 10-Verstößen zu minimieren.
- PAI 14 zu berücksichtigen, insbesondere das Engagement in umstrittene Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische Waffen und biologische Waffen). Zu diesem Zweck prüft BNP Paribas Wealth Management die „European ESG-Templates“ (EET) und die vorvertraglichen Dokumente in den von den Kapitalverwaltungsgesellschaften zur Verfügung gestellten Verkaufsprospekten. Hierdurch wird sichergestellt, dass PAI 14 berücksichtigt wird. Bei Nichtberücksichtigung und/oder einer Exposition wird das Finanzprodukt ausgeschlossen.

Um Zweifel auszuschließen, erwägt BNP Paribas S.A. zum jetzigen Zeitpunkt keine Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren bei derivative Finanzinstrumenten sowie Finanzprodukten gemäß Artikel 6 SFDR²⁹.

Datum, an dem das Leitungsorgan des Finanzmarktteilnehmers diese Richtlinien genehmigt hat: Die BNP Paribas Wealth Management-Richtlinie zu den nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren wurde Ende März 2021 genehmigt und im Juni 2024 aktualisiert.

Verantwortung für die Umsetzung dieser Richtlinien: Das BNP Paribas Wealth Management Sustainability Office ist verantwortlich für die Ausarbeitung der Kleeblatt-Methodik sowie die Vergabe des Kleeblatt-Ratings an Finanzinstrumente innerhalb des investierbaren Wertpapieruniversums von BNP Paribas Wealth Management. Die Teams der diskretionären Portfolioverwaltung von BNP Paribas Wealth Management sind dafür verantwortlich, diese Richtlinien in ihren Portfolios umzusetzen.

Methoden zur Auswahl optionaler PAI: Die optionalen PAI 4 und 9 stehen in Zusammenhang mit den verpflichtenden PAI 1-4 und 10-11, auf die BNP Paribas Wealth Management besonderes Augenmerk legt. Die Auswahl dieser PAI, die mit denen von BNP Paribas Asset Management identisch sind, ermöglicht es somit, eine Übereinstimmung des methodischen Rahmenwerks für die ESG-Bewertung beizubehalten.

Damit verbundene Fehlermargen: Die Tatsache, dass (i) Emittenten nicht vollständig erfasst sind und (ii) bei den erfassten Emittenten ein Teil der Daten von den Datenanbietern geschätzt wurde, wenn keine direkten Daten der Emittenten verfügbar waren, könnte eine gewisse Fehlermarge verursachen.

Datenquellen: Der Datenanbieter für die PAI-Berechnung ist BNP Paribas Asset Management³⁰. Die ESG-Analyse und die Ergebnisse von BNP Paribas Asset Management sind unabhängig und basieren auf einer Vielzahl von Quellen, die nicht nur auf externe ESG-Datenanbieter beschränkt sind. Dazu gehören Erkenntnisse aus der Teilnahme an verschiedenen Investitionsforen und Investorengemeinschaften sowie die Beziehungen zu akademischen Institutionen und zivilgesellschaftlicher Forschung (eine Liste der Initiativen, an denen BNP Paribas Asset Management teilnimmt,

²⁷ Exchange Traded Fund

²⁸ Artikel 2 Absatz 7 MIFID Delegierte Verordnung 2017/565

²⁹ ETFs und externe Fonds

³⁰ Nähere Informationen zur Auswahl der Datenanbieter durch BNP Paribas Asset Management finden Sie im aktuellen [Sustainability Report von BNP Paribas Asset Management](#) auf den Seiten 40-41.



ist im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht enthalten). Marktdatenanbieter werden von BNP Paribas Asset Management nach einem zweistufigen Due Diligence-Verfahren ausgewählt:

- Die Quantitative Research Group beginnt mit der Analyse der Datensätze der Anbieter, welche unter anderem die Datenabdeckung und -qualität sowie eine statistische Überprüfung der Schätzmethoden umfasst.
- Gleichzeitig führt das Sustainability Centre eine qualitative Überprüfung der verwendeten Methoden und der Auswahlkriterien im Hinblick auf deren Relevanz durch.

Das Market Data Team von BNP Paribas Asset Management überwacht die Beziehungen zu den externen Datenanbietern und führt eine jährliche Überprüfung der Verträge durch.

Die externen Datenanbieter von BNP Paribas Asset Management und was sie zur Verfügung stellen:

- **Sustainalytics** liefert Rohdaten, die BNP Paribas Asset Management selektiv für das ESG-Scoring-Modell und das PAI-Reporting verwendet. BNP Paribas Asset Management nutzt diesen Anbieter auch für UNGC-Analysen, Kontroversenscreenings und für PAI-Metriken.
- **Trucost, CDP, Maplecroft, TPI und SBTi** analysieren Klima- und physische Risiken. Trucost liefert zudem Scope 1- und 2-Kohlenstoffemissionsdaten.
- **CDP** liefert zudem Basisdaten für ausgewählte PAI-Metriken.
- **CDP, Trucost, Forest 500, TRASE, SPOTT, FAIRR und Iceberg Data Lab** stellen Kennzahlen zur Abholzung und Biodiversität zur Verfügung. Diese Daten werden zur Bewertung und Berichterstattung des Biodiversität-Fußabdrucks von Portfolien verwendet.
- **ISS und Proxinvest** stellen Analysedaten zur Bewertung verantwortungsvoller Unternehmensführung (Governance) zur Verfügung.
- **Beyond Ratings** liefert Daten und Research zu staatlichen Emittenten.
- **ESG und Mainstream Broker** liefern wissenschaftliche Arbeiten und andere Marktinformationen.

Wenn Informationen nicht unmittelbar verfügbar sind: Die Priorität beruht auf Daten, die von Emittenten direkt gemeldet werden. Ist der Umfang der Offenlegung einiger PAI durch Emittenten sehr gering, verwendet BNP Paribas Asset Management in diesem Fall geschätzte Daten von Datenanbietern, sofern die Datenqualität als ausreichend erachtet wird.

Darüber hinaus arbeitet BNP Paribas Asset Management mit einigen Datenanbietern zusammen, um die Datenqualität einiger PAI weiter zu verbessern. Durch den strengen Prozess bei der Auswahl der Datenanbieter und bei der eigenen ESG-Analyse strebt BNP Paribas Asset Management die Gewährleistung der höchsten Datenqualität bei der Bewertung und Berücksichtigung der PAI an.

Mitwirkungspolitik

BNP Paribas Wealth Management verfügt im Rahmen der diskretionären Portfolioverwaltung über keine Mitwirkungspolitik: Jeder Kunde übt seine Stimmrechte für Aktien, die im Portfolio gehalten werden, selbst aus.

Bei Fonds, die von BNP Paribas Asset Management verwaltet und durch BNP Paribas Wealth Management ausgewählt werden, ist die Mitwirkungspolitik wie folgt:

BNP Paribas Asset Management verfolgt in seinem Engagement eine ganzheitliche Sichtweise und konzentriert sich dabei auf Fragen, die finanziell betrachtet von großer Bedeutung sein können sowie die größten Risiken für Gesellschaft und/oder Umwelt darstellen. Sie stehen im Einklang mit unseren Verpflichtungen gemäß den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den internationalen Übereinkommen und Gesetzen, die den UN-Grundsätzen des Global Compact zugrunde liegen.

BNP Paribas Asset Management steht auch dafür ein, in Übereinstimmung mit seinen Pflichten als Treuhänder, systemische Risiken wie Klimawandel, Biodiversitätsverlust und Ungleichheit bestmöglich zu mindern, um nachteilige Auswirkungen auf unsere Kunden und künftige Anlagemöglichkeiten zu vermeiden. Diese systemischen Risiken stehen häufig im Mittelpunkt langfristiger thematischer Engagements von BNP Paribas Asset Management. In der globalen Nachhaltigkeitsstrategie von BNP Paribas Asset Management (Global Sustainability Strategy) werden die übergreifenden Themen wie die „3 E's“ (Energiewende, nachhaltig gesunde Ökosysteme, Gleichstellung sowie ein integratives Wachstum) erläutert, die BNP Paribas Asset Management als notwendige Voraussetzungen für ein nachhaltiges Wirtschaftssystem betrachtet.

Die „Stewardship“-Aktivitäten von BNP Paribas Asset Management tragen dazu bei, die verpflichtenden PAI zu berücksichtigen und zu adressieren. Durch Engagement und Stimmrechtsvertretung werden Themen vertreten, die im Zusammenhang mit den 14 verpflichtenden PAI-Indikatoren für Unternehmen (mit Ausnahme von PAI 12), den zwei freiwilligen PAI-Indikatoren für Unternehmen sowie den zwei PAI-Indikatoren für Regierungen stehen. Im Hinblick auf PAI 1, 2, 3 setzt sich BNP Paribas Asset Management beispielsweise als Mitglied der Initiative „Climate Action 100+“ (CA100+) für eine am Pariser Abkommen ausgerichtete Lobbyarbeit ein, die für mehr Klimaschutz durch Unternehmen steht (Corporate Climate Lobbying). Darüber hinaus werden im Portfolio gehaltene Unternehmen unterstützt, ihre Bemühungen zur Dekarbonisierung voranzutreiben. Im Rahmen ihrer Klima- und Umwelt-Stimmrechtspolitik berücksichtigt BNP Paribas Asset Management bei der Stimmrechtsausübung u.a. die von den PAI 1, 2, 3 abgedeckten Themen (durch Aktionärsrechte oder Managementdialoge). Darüber hinaus werden weitere Klima- und Umweltaspekte angewendet (siehe Abschnitt III. Richtlinien zur Stimmrechtspolitik, Unterabschnitt 5. Umweltbezogene und soziale Vorschläge und Erwägungen der [Governance & Voting Policy](#)). Beispielsweise werden Managemententscheidungen von Unternehmen abgelehnt, die keine ordnungsgemäße Berichterstattung über ihren CO₂-Fußabdruck vorlegen.

Der „Stewardship“-Ansatz von BNP Paribas Asset Management basiert auf folgenden Mitwirkungsstrategien: (i) Engagement in Bezug auf Stimmrechte; (ii) thematisches Engagement mit Schwerpunkt auf den „3 E's“ und (iii) Engagement in Verbindung mit der Performance des Emittenten. Weitere Einzelheiten zu jeder Kategorie finden Sie in unserer [2024 Stewardship Policy](#).



Der Dialog zwischen Investoren und Emittenten bildet die Grundlage für eine gute Geschäftsverbindung. Diese ermöglicht es, im Laufe der Zeit vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen und lösungsorientierte Diskussionen über Themen zu führen, die andernfalls nicht berücksichtigt werden könnten. Es gibt jedoch Zeiten, in denen stärkere Maßnahmen erforderlich sind, um ein Unternehmen zur Reform seiner Praktiken zu ermutigen. Daher enthält der „Stewardship“-Ansatz Bestimmungen für Eskalationsverfahren, sollten bei dem jeweiligen Engagement unzureichende Fortschritte erzielt werden. In solchen Fällen kann BNP Paribas Asset Management unter anderem gegen die Entlastung des Vorstands, die Vorstandswahlen oder Bilanz eines Unternehmens stimmen, private Fragen an das Top-Management des Unternehmens richten, öffentliche Fragen stellen, Anträge auf Hauptversammlungen einreichen oder selten (wenn als angemessen erachtet) seine Stimmrechtsabsichten vorzeitig bekannt geben sowie zusätzliche rechtliche Schritte in Erwägung ziehen.

Als letztes Mittel kann BNP Paribas Asset Management Unternehmen veräußern, die kein Engagement wahrnehmen und keine Anzeichen dafür zeigen, dass sie künftig mehr auf Nachhaltigkeit setzen werden. Diese Entscheidungen werden von Fall zu Fall getroffen. Die „Stewardship“-Strategie von BNP Paribas Asset Managements wird einmal im Jahr von dem Stewardship Committee genehmigt, ebenso wie spezifische Entscheidungen über Eskalationsverfahren.

Jedes Jahr überwacht BNP Paribas Asset Management die Berücksichtigung der verschiedenen PAI bei den Emittenten. Diese werden dann bei der Überprüfung der Prioritäten für das Engagement und der Entscheidungen über Stimmrechtsvertretungen berücksichtigt. Beispielsweise wird bei PAI 1 die Offenlegung der THG-Emissionen durch börsennotierte Unternehmen überwacht. Auf den Hauptversammlungen werden dann Stimmrechte zur Sanktionierung in wichtigen Punkten angewendet (Entlastung von Vorstand und Management/Neuwahlen des Vorstands/Finanzberichte, Berichte des Vorstands und der Abschlussprüfer), sollten die absoluten THG-Emissionen nicht angemessen offengelegt werden. BNP Paribas Asset Management betrachtet die THG-Emissionen und die damit verbundenen Reduktionsziele, und priorisiert dabei den Dialog mit jenen Unternehmen, die als weltweit größte THG-Emittenten im Rahmen der „Net Zero Company Benchmark“ identifiziert wurden. Das Engagement konzentriert sich auf die Ausrichtung der Unternehmensstrategie zu Klimazielen, insbesondere der Erreichung des Netto-Null-Status der THG-Emissionen bis 2050 oder früher. Unterstützt werden sollte dies durch glaubwürdige Strategien der Unternehmen zur Dekarbonisierung und durch Zwischenziele entsprechend den weltweiten Bemühungen, die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Eskalationsmaßnahmen, die von Fall zu Fall ergriffen werden, basieren auf der Überwachung der jährlichen Unternehmensleistung.

Bei Fonds externer Kapitalverwaltungsgesellschaften, die von BNP Paribas Wealth Management ausgewählt werden, wird die Engagementpolitik in der Kleeblatt-Methodik berücksichtigt. Anhand ihrer eigenen Methodik analysiert und bewertet BNP Paribas Wealth Management die Richtlinien sowie die Ausübung der Stimmrechte durch die jeweiligen Kapitalverwaltungsgesellschaften. BNP Paribas Wealth Management erhebt nachhaltigkeitsbezogene Informationen von Kapitalverwaltungsgesellschaften auf Grundlage eines eigenen Due-Diligence-Fragebogens, der an die Besonderheiten jeder Anlageklasse angepasst ist:

- **Fonds:** rund 140 Fragen zu 6 Bereichen über die Kapitalverwaltungsgesellschaft und/oder den Fonds, zu ESG-Praktiken und Ausschlüssen, Stimmrechts- und Engagementpolitik, Transparenz, Nachhaltigkeit der Kapitalverwaltungsgesellschaft, nachhaltige thematische Investmentlösungen und Impact.
- **ETFs:** rund 30 Fragen zu den 6 oben genannten Bereichen.
- **Offene Alternative Investmentfonds:** rund 150 Fragen zu 7 Bereichen (6 für spezifische Bereiche traditioneller Fonds und ein spezifischer Bereich für Short-Positionen).

BNP Paribas Wealth Management analysiert die gesammelten Informationen, und gibt den Kapitalverwaltungsgesellschaften ein schriftliches Feedback in Form einer E-Mail, in der die Zufriedenheit als auch die erwarteten Verbesserungen hervorgehoben werden.

Verweise auf internationale Standards

Der Ansatz von BNP Paribas Wealth Management zu den oben genannten wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren stützt sich auf eine Reihe internationaler Standards, zu deren Einhaltung sich die BNP Paribas-Gruppe verpflichtet hat, insbesondere:

- die Grundsätze des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) und die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen (OECD Guidelines), die zum Ausschluss von Unternehmen in bestimmten Sektoren führen können. BNP Paribas Asset Management berücksichtigt PAI 10, indem es anhand der „Responsible Business Conduct“-Richtlinie Unternehmen im Hinblick auf Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und/oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen bewertet. BNP Paribas Wealth Management berücksichtigt diese Analyse bei der Anwendung der Kleeblatt-Methodik. Bei Anleihen und Aktien berücksichtigt BNP Paribas Wealth Management die von BNP Paribas Asset Management beschlossenen Ausschlüsse. Bezüglich Fonds und ETFs unternimmt BNP Paribas Wealth Management im Falle einer Nichtberücksichtigung des PAI 10 durch eine Kapitalverwaltungsgesellschaft geeignete Schritte, um Risiken zu mindern und/oder die Exposition gegenüber PAI 10-Verstößen zu minimieren.
- Folgende Übereinkommen zu umstrittenen Waffen³¹ werden im Hinblick auf PAI 14 berücksichtigt und adressiert: Oslo-Konvention über Streumunition (2008) und das Ottawa-Abkommen über Antipersonenminen (1999), Biologische und Toxinwaffenkonvention (1972), Chemiewaffenkonvention (1993). Ausgeschlossen sind alle Unternehmen, die an der Herstellung oder dem Verkauf umstrittener Waffen beteiligt sind.

BNP Paribas Wealth Management hat bei der Berücksichtigung der PAI für die diskretionäre Vermögensverwaltung bisher noch kein spezifisches Klimaszenario für die Zukunft identifiziert.

³¹ Oslo-Konvention über Streumunition (2008) und das Ottawa-Abkommen über Antipersonenminen (1999), Biologische und Toxinwaffenkonvention (1972), Chemiewaffenkonvention (1993)



Historischer Vergleich

Der historische Vergleich ist für das Kalenderjahr 2022 und 2023 verfügbar, da dies unser zweites Jahr der Berichterstattung ist.

Wie in der Einführung des Dokuments erwähnt, hat BNP Paribas Wealth Management für die Berechnung der PAI für die Referenzperiode 2022 Clarity AI als Datenanbieter genutzt. Alle Informationen hierzu sind in der [2023 veröffentlichten Berichterstattung](#) verfügbar. Um die Konsistenz innerhalb der BNP Paribas Gruppe zu gewährleisten, hat BNP Paribas Wealth Management im Jahr 2023 beschlossen, sich auf den Ansatz und die Methodik von BNP Paribas Asset Management zu stützen und damit auch die gleichen Datenanbieter zu nutzen, die von der umfassenden Sorgfaltspflicht in Bezug auf Datenqualität und -abdeckung profitieren. Diese Due Diligence ermöglicht eine Auswahl der Datenanbieter, die für jeden PAI unserer Prüfung nach die relevantesten Daten anbieten.

Aus Gründen der Transparenz und Vergleichbarkeit hat BNPP Paribas Wealth Management beschlossen, die im vergangenen Jahr veröffentlichten Indikatoren mit der Methodik von BNP Paribas Asset Management neu zu berechnen, um die im Jahr 2023 für die Referenzperiode 2022 veröffentlichten Indikatoren mit denen im Jahr 2024 veröffentlichten Werten zu vergleichen. In diesem Dokument werden die Daten in Spalte „Auswirkungen 2022“, die mit der Methode von BNP Paribas Asset Management neu berechnet wurden, mit den Daten in Spalte „Auswirkungen 2023“, die mit derselben Methodik berechnet wurden, verglichen.

In der Gegenüberstellung Kalenderjahr 2022 mit 2023 beobachten wir eine Verbesserung für die meisten PAI, was ermutigend ist, dennoch muss sich dieser positive Trend im Laufe der nächsten Jahre erst bestätigen. Durch die niedrige Datenqualität von Scope 3 THG-Emissionen stellen wir eine Volatilität für PAI 1, 2, 3 fest, was den historischen Vergleich schwierig macht.